Schwerathleten trauern um Friedhelm Oberst

Die Schwerathleten im Rheinland trauern um Friedhelm Oberst. Der Bad Kreuznacher starb nach langer Krankheit im Alter von 73 Jahren. Über 50 Jahre gestaltete er den Ringersport an der Nahe wie auch im Rheinland mit.

Friedhelm Oberst, am 24. Januar 1931 an der Nahe geboren, verschrieb sich früh dem Ringen. Bereits 1938 wurde er Mitglied im damaligen ASV 03 Kreuznach, dem großen Traditionsverein der Nahestadt. Zwanzig Jahre lang war der Fliegen- und Bantamgewichtler aktiv auf der Matte und errang zahlreiche Meistertitel im Rheinland wie auch in Rheinland-Pfalz. Sein größter Erfolg war ein vierter Platz bei Deutschen Meisterschaften 1952 im Fliegengewicht im griechisch-römischen Stil. Mit dem VfL Bad Kreuznach rang er zwischen 1948 und 1959 in der Oberliga.

Nach seiner aktiven Zeit engagierte er sich ehrenamtlich für seinen Ringkampfsport. Von 1966 bis 1974 war er Trainer des VfL Bad Kreuznach, von 1971 bis 1979 Jugendleiter, von 1969 bis 1991 stellvertretender Abteilungsleiter und anschließend bis 1995 Abteilungsleiter der Abteilung Ringen im VfL Bad Kreuznach. Doch auch danach war er für seinen Verein da. Er blieb Kassierer und saß viele Jahre an der Kasse bei Veranstaltungen in der Jahnhalle. Außerdem war er zuletzt Ehrenvorsitzender der Ringer-Abteilung.

Doch nicht nur im VfL Bad Kreuznach war Friedhelm Oberst aktiv. Bereits früh engagierte er sich auch auf Verbandsebene. Von 1971 bis 1979 gehörte er dem Vorstand des Schwerathletikverbandes Rheinland als Jugendwart an, von 1987 bis 1989 war er zudem für zwei Jahre stellvertretender Verbandsvorsitzender. Während seiner Jugendleiterzeit konnten zahlreiche Sportler aus dem Rheinland Medaillen bei Deutschen Meisterschaften erringen. Zeichen seiner guten Arbeit.

Für seine vielfältigen Tätigkeiten wurde Friedhelm Oberst oft ausgezeichnet. So erhielt er die Goldenen Ehrennadeln des Schwerathletikverbandes Rheinland, des Deutschen Ringer-Bundes, der Alten Athleten sowie die Sportplakette der Stadt Bad Kreuznach.

Mit Friedhelm Oberst verlieren die Schwerathleten im Rheinland einen großen Mann des Ringersports an der Nahe.

Dieter Junker